



Nr. 43 vom 24. Juni 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang „Political Science (M.A.)“

Vom 16. Juli 2025

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 24. Februar 2026 die am 16. Juli 2025 vom Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgrund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241), beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Political Science gemäß § 108 Abs. 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 8. Mai 2024 und beschreiben die Module für den Masterstudiengang Political Science.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1: Studienziel

Der Masterstudiengang Political Science ist ein konsekutiver, forschungsorientierter Masterstudiengang. Er verbindet in seiner Konzeption eine disziplinäre Forschungsorientierung mit der Vermittlung von hochqualifiziertem Fachwissen, wissenschaftlichen Fähigkeiten sowie berufsorientierten Kompetenzen. Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden für eine anspruchsvolle, forschungsnahe Berufstätigkeit als Politikwissenschaftlerin bzw. Politikwissenschaftler in Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu qualifizieren. Dazu werden wissenschaftliches Arbeiten und vertiefte Kenntnisse sowie deren reflektierte, problemorientierte und methodisch abgesicherte Anwendung vermittelt. Hierdurch werden die Studierenden zu einer eigenverantwortlichen beruflichen Tätigkeit im nationalen wie internationalen Kontext und einer sich anschließenden Promotion befähigt.

Die von den Studierenden in einem Bachelorstudiengang erworbenen politikwissenschaftlichen Grundkenntnisse und Fähigkeiten werden im Masterstudiengang vertieft und unter Berücksichtigung der individuellen Schwerpunktsetzung disziplinär erweitert. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Aneignung und kritischen Beurteilung politikwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse und erwerben die Kompetenz zum selbstständigen wissenschaftlichen, erkenntnisgeleiteten und konzeptionell-analytischen Arbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte des Studiengangs liegen im Bereich der Internationalen Beziehungen und der Vergleichenden Politikwissenschaft und ihrer Reflexion in der politischen Theorie. Typische Studieninhalte sind globale Gesundheit, Klimawandel, internationale Organisationen, Konflikt, Migration, politisches Verhalten und Entscheiden, demokratische Institutionen, autoritäre Herrschaft und politische Ökonomie sowie Theorien der Gerechtigkeit und Transformation, Demokratie und Staatlichkeit.

Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1 und 2: Modulstruktur

(1) Struktur des Studiengangs

Der Masterstudiengang Political Science gliedert sich wie folgt:

- a) Einführungsmodule (Pflichtmodule, 24 LP)
- b) Fachmodule (Wahlpflichtmodule, 36 LP)
- c) Modul Research Seminar (Pflichtmodul, 14 LP)
- d) Modul Hamburg Political Science Seminar Series (Pflichtmodul, 6 LP)
- e) Freier Wahlbereich (12 LP)
- f) Abschlussmodul (Masterarbeit, Pflichtmodul, 28 LP)

- (2) Die Einführungsmodule vermitteln und festigen zentrale für den Studiengang relevante Konzepte, Theorien und Methoden. Die beiden Einführungsmodule sind:
- Einführungsmodul 1: Concepts and Theories in Political Science (6 LP)
 - Einführungsmodul 2: Methods and Research Design (18 LP)
- (3) In den Fachmodulen im Umfang von 36 LP entwickeln die Studierenden ein individuelles Kompetenzprofil. Sie belegen dafür sechs Fachmodule nach eigener Wahl. Sie können dabei Module aus den beiden Fachmodulgruppen Global Challenges, Governance, and Transformation und Political Decision Making and Political Processes kombinieren. Die beiden Fachmodulgruppen sind als Lernprozess konzipiert. Ausgehend von der einführenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema der jeweiligen Modulgruppe können die Studierenden in weiteren Fachmodulen ihre Kenntnisse und speziellen Kompetenzen festigen und vertiefen, in benachbarten Gebieten erweitern, komplementäre Kenntnisse und Kompetenzen erwerben oder durch eine andere Perspektive kontrastieren.

Die Fachmodule sind:

- Fachmodul 1.A: Global Challenges, Governance, and Transformation: Einführung (6 LP)
 - Fachmodul 1.B: Global Challenges, Governance, and Transformation: Aufbau (6 LP)
 - Fachmodul 1.C: Global Challenges, Governance, and Transformation: Erweiterung (6 LP)
 - Fachmodul 1.D: Global Challenges, Governance, and Transformation: Kontrast (6 LP)
 - Fachmodul 1.E: Global Challenges, Governance, and Transformation: Vertiefung (6 LP)
 - Fachmodul 1.F: Global Challenges, Governance, and Transformation: Ergänzung (6 LP)
 - Fachmodul 2.A: Political Decision Making and Political Processes: Einführung (6 LP)
 - Fachmodul 2.B: Political Decision Making and Political Processes: Aufbau (6 LP)
 - Fachmodul 2.C: Political Decision Making and Political Processes: Erweiterung (6 LP)
 - Fachmodul 2.D: Political Decision Making and Political Processes: Kontrast (6 LP)
 - Fachmodul 2.E: Political Decision Making and Political Processes: Vertiefung (6 LP)
 - Fachmodul 2.F: Political Decision Making and Political Processes: Ergänzung (6 LP)
- (4) Die Verteilung der Module und Veranstaltungen auf die Studiensemester ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

1. Semester	Einführungsmodul 1 (6 LP)	Einführungsmodul 2 (18 LP)				Fachmodul A (6 LP)
2. Semester	Fachmodul B (6 LP)	Fachmodul C (6 LP)	Fachmodul D (6 LP)	Research Seminar 1 (4 LP)	HPS ³ * (2 LP)	Freier Wahlbereich (12 LP)
3. Semester	Fachmodul E (6 LP)	Fachmodul F (6 LP)	Research Seminar 2 mit Großer Hausarbeit (10 LP)		HPS ³ * (2 LP)	
4. Semester	Masterarbeit (28 LP)				HPS ³ * (2 LP)	

* HPS³: Hamburg Political Science Seminar Series

- (5) Freier Wahlbereich

Für den freien Wahlbereich können Lehrveranstaltungen und Module aus allen an der Universität vertretenen Studiengängen (einschließlich Political Science) belegt werden, sofern diese für den freien Wahlbereich im Masterstudium vorgesehen sind.

Eine Tätigkeit als Tutorin bzw. Tutor in den Pflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft während des Masterstudiums kann auf Antrag der bzw. des jeweiligen Studierenden im Wahlbereich mit bis zu 6 LP angerechnet werden, wenn die Tutorentätigkeit durch eine hochschuldidaktische Schulung begleitet wird. Die Prüfungsleistung ist in Form eines Auswertungsberichtes zu einem Tutorium zu erbringen.

- (6) Voraussetzung für die Anmeldung zu Modulprüfungen
Die Voraussetzungen für die Anmeldung zu den Modulprüfungen werden durch die Modulbeschreibungen festgelegt.

Zu § 4 Absatz 4: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus der Masterarbeit und wird mit 28 LP kreditiert.

Zu § 5

Lehrveranstaltungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind:

Team Studies:

Studierende bearbeiten in Kleingruppen (in der Regel drei bis fünf Personen) über ein Semester hinweg eine politikwissenschaftliche Fragestellung aus dem Themenbereich des Moduls, in dessen Rahmen Team Studies angeboten werden. Das Gruppenprojekt wird mit einer Prüfungsleistung in Form einer Teamarbeit abgeschlossen. Abschließend sollen die Ergebnisse im Rahmen der Lehrveranstaltung präsentiert werden.

Zu § 5 Absatz 2: Lehrveranstaltungssprache

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in englischer oder deutscher Sprache abgehalten. Pflichtveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. In Modulen mit Wahlangeboten sind englischsprachige Lehrveranstaltungen in ausreichendem Umfang anzubieten, sodass der Studiengang in der Regelstudienzeit vollständig auf Englisch studiert werden kann.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen

Für alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme von Vorlesungen, gilt generell die Anwesenheitspflicht, um das kontinuierliche interaktive Lernen sicherzustellen, es sei denn, die bzw. der jeweilige Lehrende befreit die Studierenden in ihrer bzw. seiner Lehrveranstaltung von der Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheitspflicht in diesen Lehrveranstaltungen gilt auch bei Wiederholungsprüfungen.

Zu § 8

**Anerkennung von Studien- und berufspraktischen Zeiten,
Studien- und Prüfungsleistungen**

Zu § 8 Absatz 3: Anerkennung eines fachnahen Praktikums

Ein fachnahes Praktikum kann im Wahlbereich des Masterstudiengangs Political Science anerkannt werden. Als fachnah gilt ein Praktikum, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Inhalte aus dem Masterstudium Political Science sind unmittelbar für das Praktikum relevant.
- b) Erkenntnisse aus dem Praktikum sind unmittelbar für das Masterstudium Political Science relevant.
- c) Es besteht eine inhaltliche Nähe des Praktikums zu Modulen des Masterstudiengangs Political Science.

Die inhaltliche Relevanz muss in einem formlosen Anerkennungsantrag schriftlich begründet und nach Möglichkeit belegt werden. Der Antrag wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses entschieden.

Für die Anerkennung gelten folgende Grundsätze:

- a) Ein fachnahes Praktikum von mindestens 4,5 Wochen (bzw. 180 Stunden) Dauer kann mit 6 LP im Wahlbereich angerechnet werden, wenn es durch ein Praktikumszeugnis nachgewiesen wird.

- b) Ein fachnahes Praktikum mit einer erkennbaren Ausbildungskomponente (mindestens eine Woche Blockseminar oder äquivalent) kann mit bis zu 12 LP im Wahlbereich angerechnet werden, wenn das Praktikum und die Ausbildungskomponente durch ein Praktikumszeugnis bzw. geeignete Bescheinigungen nachgewiesen werden und eine schriftliche Reflexion des Praktikums vorgelegt wird. Es gelten folgende LP-Regelungen:
1. Anerkennung von maximal 8 LP für ein Praktikum von sechs Wochen (bzw. 240 Stunden) oder längerer Dauer; bei geringerem Zeitumfang werden weniger LP angerechnet;
 2. Anerkennung von 2 LP für den Ausbildungsanteil;
 3. Anerkennung von 2 LP für die schriftliche Praktikumsreflexion.

Zu § 10

Anzahl der Prüfungsversuche

Zu § 10 Absatz 2: Anzahl der Prüfungstermine

In Modulen mit der Prüfungsart Klausur bzw. Take-Home Exam werden für diese zwei Prüfungstermine angeboten. Für alle anderen Prüfungsarten wird für jede Prüfung ein Termin angeboten.

Zu § 12

Prüfende

Zu § 12 Absatz 1: Bestellung der Prüfenden

Die Bestellung der Prüfenden erfolgt durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 1: Studienleistungen

Unbenotete Studienleistungen, die in den Modulbeschreibungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung vorgesehen werden können, können sein:

- a) Protokoll von Lehrveranstaltungen,
- b) Kurzreferat,
- c) Beteiligung an einem Gruppenreferat,
- d) Verfassen von Essays, Exzerpten oder Rezensionen,
- e) Erstellen von annotierten Literaturlisten,
- f) erfolgreiche Teilnahme an einem schriftlichen Test oder einer Klausur,
- g) Bearbeitung von Übungsaufgaben,
- h) Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernanstrengungen (Lernportfolio),
- i) Erstellen und Präsentation eines Exposés der Abschlussarbeit,
- j) Teilnahme an Gruppenarbeiten.

Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zum Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekanntgegeben.

Zu § 13 Absatz 4: Prüfungsarten

- (1) Klausuren im Antwort-Wahl-Verfahren

Eine Klausur in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die teilweise oder ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Der Fragestellung ist die Antwort „richtig“ oder „falsch“ durch Markierung zuzuordnen.

Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:

- a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern vorzubereiten; ihnen obliegt die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem ist das Auswertungsverfahren sowie die Punktevergabe für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Maluspunkte dürfen nicht vergeben werden.
 - d) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
 - e) Eine Prüfung ist dann bestanden, wenn die vom Prüfer mindestens festgelegte Gesamtpunktzahl (absolute Bestehensgrenze) oder die relative Bestehensgrenze erreicht wurde. Für die Berechnung der relativen Bestehensgrenze legt der Prüfer einen Prozentsatz fest, um den die von der Referenzgruppe durchschnittlich erreichte Gesamtpunktzahl unterschritten werden darf. Der gerundete Wert, der sich aus der Durchschnittsleistung abzüglich dieses Prozentsatzes ergibt, stellt die relative Bestehensgrenze dar.
 - f) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die einzelnen Notenstufen sind vom Prüfer festzulegen.
 - g) Soweit Klausuren nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die vorstehenden Ausführungen nur für diesen Teil. Zur Errechnung der Gesamtnote der Klausur werden in diesem Fall Teilnoten gebildet. Die Teilnote für das Antwort-Wahl-Verfahren berechnet sich gemäß § 15 Abs. 4 PO. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Gewichtung der Teilnoten, entsprechend ihrem prozentualen Anteil an der Klausur.
- (2) Bearbeitungszeit von Hausarbeiten
- Hausarbeiten werden im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit muss mindestens vier Wochen und soll höchstens fünf Monate betragen.

- (3) Weitere Prüfungsarten – neben Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Praktikumsabschlüsse, Projektab schlüsse, Übungsabschlüsse, Exkursions- und Berufs- praktikumsabschlüsse, Take-Home Exam und elektronische Prüfung – sind:
- a) Projektarbeit
Eine Projektarbeit umfasst die Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungs- methoden auf eine politikwissenschaftliche Fragestellung sowie die schriftliche Ausar- beitung der Ergebnisse im Umfang von ca. 5.500 Wörtern. Die Bewertungskriterien für eine Projektarbeit orientieren sich an den Lehrinhalten und dem wissenschaftlichen Niveau des entsprechenden Moduls. Die Projektarbeit wird im Semester der Lehr- veranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit muss mindestens vier Wochen und soll höchstens fünf Monate betragen.
 - b) Studienarbeit
Eine Studienarbeit umfasst die mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Problem- oder Fragestellung aus dem Stoffgebiet einer Lehrveranstaltung. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung beträgt zwischen 1.700 und 3.300 Wörtern. Die Prüfungsdauer der mündlichen Präsentation beträgt bis zu 30 Minuten. Die schriftli- che Ausarbeitung ist grundsätzlich bis zum Ende der Vorlesungszeit, spätestens aber bis zum Ende des Semesters einzureichen. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Prüfende bzw. den Prüfenden bekannt gegeben.
 - c) Studienbegleitende Essays
In einer vorgegebenen Zahl von Essays soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argu- mentieren geübt und nachgewiesen werden. Ein Essay soll einen Umfang von ca. 1.300 bis 2.000 Wörtern haben. Der Gesamtumfang der Essays soll 10.000 Wörter nicht überschreiten. Die Anzahl wird von der bzw. dem Lehrenden zu Beginn der Lehrver- anstaltung bekannt gegeben. Alle Essays werden im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit eines Essays muss mindestens eine und soll höchstens vier Wochen betragen.
 - d) Studienbegleitende Übungsaufgaben
Diese Prüfungsart besteht aus einer angemessenen Anzahl von schriftlichen Aufga- benstellungen, die von der oder dem Lehrenden regelmäßig ausgegeben werden und von den Studierenden in einer vorgegebenen Zeit zu bearbeiten und einzureichen sind. Die Anzahl, der Umfang und die Bearbeitungszeit der Aufgaben werden von der bzw. dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der Gesamtumfang schriftlicher Übungsaufgaben beträgt in der Regel zwischen 1.000 und 5.000 Wörtern. Die Gesamtbearbeitungsdauer der Übungsaufgaben soll nicht mehr als 82 Stunden betragen.
 - e) Teamarbeit
Eine Teamarbeit ist ein analytischer wissenschaftlicher Text, der im Rahmen der Lehrveranstaltungsart „Team Studies“ als Gruppenarbeit erstellt wird. Eine Teamarbeit soll in der Regel einen Umfang von etwa 3.000 Wörtern pro Gruppenmitglied haben. Abweichungen sind mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer abzustimmen. Der als Prü- fungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Gruppenmitglieder soll auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und individuell bewert- bar sein. Um die individuelle Bewertung zu erleichtern, kann eine mündliche Prüfung Teil der Modulprüfung sein, die je nach Gruppengröße in der Regel 15 bis 45 Minuten dauern soll. Ob eine Teamarbeit mit oder ohne mündliche Prüfung benotet wird, gibt die Betreuerin bzw. der Betreuer zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt. Die Team- arbeit wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbei- tungszeit muss mindestens vier Wochen und soll höchstens fünf Monate betragen.

- f) **Auswertungsbericht zu einem Tutorium**
Der Auswertungsbericht soll in der Regel einen Umfang von etwa 2.000 bis 3.000 Wörtern haben. Der Bericht soll sich auf das Tutorium, das im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft durchgeführt wurde, sowie auf die hochschuldidaktische Übung oder Veranstaltung beziehen. Es sollen die Erfahrungen, die im Tutorium bei der Vermittlung wissenschaftlichen Wissens gemacht wurden, reflektiert und zu hochschuldidaktischen Konzepten in Beziehung gesetzt werden. Der Auswertungsbericht wird im Semester des gehaltenen Tutoriums erstellt und abgegeben.
- g) **Portfolio**
Ein Portfolio ist eine Zusammenstellung von Teilleistungen, welche unter einer übergreifenden Frage- und Problemstellung zusammenfassend ausgewertet werden. Das Portfolio dient zugleich der zusammenfassenden Reflexion des eigenen Lernprozesses. Das Portfolio wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Der Gesamtumfang schriftlicher Bestandteile eines Portfolios beträgt in der Regel zwischen 1.000 und 5.000 Wörtern.
- h) **Lerntagebuch**
In einem Lerntagebuch halten die Studierenden regelmäßig ihre Lernerfahrungen, Fortschritte und Herausforderungen fest. Das Lerntagebuch soll den persönlichen Lernprozess dokumentieren, reflektieren und evaluieren. Es ist wie eine wissenschaftliche Arbeit mit Verweisen und einer Literaturliste zu versehen. Ein Lerntagebucheintrag soll in der Regel zu jeder Seminar-/Vorlesungssitzung erstellt werden. Ein Eintrag soll mindestens 300 und max. 1.000 Wörter umfassen. Details zum Umfang und dem Abgabemodus legen die Lehrenden vor Beginn der Lehrveranstaltung fest. Lerntagebücher werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Das Lerntagebuch wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben.
- i) **Textanalyse**
In der schriftlichen Textanalyse setzen sich die Studierenden mit zentralen Grundkonzepten, Theorien, Methoden und Fragestellungen eines Gegenstandsbereichs auf der Basis von wesentlichen Texten auseinander. Dabei soll das Verständnis der Texte ebenso nachgewiesen werden wie die Fähigkeit zur Interpretation und Diskussion ihrer Inhalte. Die Prüfung soll zwei bis fünf Textanalysen mit einem Gesamtumfang von 4.000 bis 5.000 Wörtern umfassen. Alle Textanalysen werden im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit einer Textanalyse soll in der Regel eine Woche betragen.
- j) **Forschungsdesign**
In einem Forschungsdesign erarbeiten Studierende ein Konzept für eine Forschungs- oder Abschlussarbeit. Es wird eine Problemstellung und eine daraus abgeleitete Fragestellung präsentiert. Die Studierenden reflektieren ihr Forschungsthema und ihre Fragestellung vor dem Hintergrund einer kritischen Literaturschau, leiten Hypothesen oder forschungsleitende Annahmen ab und diskutieren ihre Forschungslogik, die Methoden der Datenerhebung und -auswertung sowie relevante forschungsethische Aspekte. Die Prüfungsleistung umfasst in der Regel 4.000 bis 5.000 Wörter. Das Forschungsdesign wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit muss mindestens vier Wochen und soll höchstens fünf Monate betragen.
- k) **Rezension**
Eine Rezension ist die rekonstruierende und kritisch stellungnehmende Besprechung eines oder mehrerer sozialwissenschaftlicher Forschungsbeiträge, in der Regel von Monographien. Der Gesamtumfang umfasst in der Regel 3.000 bis 5.000 Wörter. Rezensionen werden im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit einer Rezension muss mindestens eine und soll höchstens vier Wochen betragen.

- l) **Policy Briefing**
Ein Policy Briefing vermittelt, nach einer vorangestellten einseitigen Zusammenfassung der wesentlichen inhaltlichen Punkte, in knapper und präziser Form wissenschaftsbasierte Einschätzungen zu aktuellen politischen Sachverhalten bei Nutzung jargonfreier Sprache. Policy Briefings münden in der Regel in konkreten Empfehlungen an die jeweiligen Adressaten, mindestens aber in einem klaren Fazit. Der Umfang der Prüfungsleistung beträgt 3.500 bis 4.500 Wörter. Ein Policy Briefing wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit eines Briefings muss mindestens eine und soll höchstens vier Wochen betragen.
 - m) **Replikationsstudie**
Ziel einer Replikationsstudie ist der kritisch prüfende Nachvollzug einer publizierten wissenschaftlichen Arbeit. Dazu nutzt eine Replikationsstudie die öffentlich verfügbar gemachten Replikationsdaten einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. In der Replikationsstudie wird der theoretische Zugang der Veröffentlichung kritisch rezipiert, das Forschungsdesign diskutiert und die Analysen werden prüfend wiederholt und gegebenenfalls durch alternative Analysen ergänzt. Der Umfang der Prüfungsleistung beträgt 3.500 bis 4.500 Wörter. Die Replikationsstudie wird im Semester der Lehrveranstaltung erstellt und abgegeben. Die Bearbeitungszeit muss mindestens vier Wochen und soll höchstens fünf Monate betragen.
- (4) **Gruppenarbeit**
Studien- und Prüfungsleistungen können mit Ausnahme der Klausur nach Absprache mit der bzw. dem Lehrenden auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, sofern der zu bewertende Beitrag eine eindeutige Abgrenzung ermöglicht, deutlich unterscheidbar und individuell bewertbar ist (auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien).
 - (5) **Änderungen der Prüfungsart**
Die Lehrperson kann die in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegebene Prüfungsart im Einvernehmen mit den Studierenden ändern. Die Änderung gilt für alle Studierenden der Lehrveranstaltung. Dabei sind die Vorgaben der jeweiligen Modulbeschreibung zu beachten.
 - (6) **Prüfungssprache**
Wenn laut Modulbeschreibung Englisch und Deutsch als Prüfungssprache zulässig sind, legt die Lehrperson die Prüfungssprache fest. Die konkrete Prüfungssprache ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntzugeben.
 - (7) **Learning Contracts**
Im Rahmen von Lernvereinbarungen (Learning Contracts) kann zwischen einer Studierenden bzw. einem Studierenden und einer Betreuerin bzw. einem Betreuer der Erwerb von Leistungspunkten durch das Erbringen von Prüfungsleistungen außerhalb des regulären Lehrangebotes vereinbart werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden.

Zu § 14
Masterarbeit

Zu § 14 Absatz 2: Zulassung zur Masterarbeit

Die Zulassung zur Masterarbeit setzt nicht das Erreichen einer bestimmten Zahl von Leistungspunkten voraus.

Zu § 14 Absatz 6: Sprache der Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in der Regel in englischer oder deutscher Sprache abgefasst. Ausnahmen hiervon kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und im Einvernehmen mit den Prüferinnen bzw. Prüfern gestatten.

Zu § 14 Absatz 7: Bearbeitungszeit und Umfang der Masterarbeit

- (1) Bearbeitungszeit
Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt ab Anmeldung sechs Monate (183 Tage).
- (2) Gruppenarbeit
Die Masterarbeit kann nach Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und individuell bewertbar ist.
- (3) Umfang
Der Umfang der Masterarbeit, bzw. bei Gruppenarbeiten der einzelnen Beiträge zur Arbeit, soll in der Regel 40 bis 70 Textseiten (etwa 18.000 bis 30.000 Wörter) betragen. Abweichungen sind mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer abzustimmen.

Zu § 15
Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 1: Benotete und unbenotete Prüfungen

Die Modulprüfungen werden differenziert benotet. Ausgenommen sind die Module „Einführungsmodul 1: Concepts and Theories in Political Science“ und „Hamburg Political Science Seminar Series“. Studien- und Prüfungsleistungen im freien Wahlbereich können differenziert benotet oder unbenotet sein. Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen im freien Wahlbereich und die Vergabe von Leistungspunkten im freien Wahlbereich gelten jeweils die Regelungen des anbietenden Faches.

Zu § 15 Absatz 4: Berechnung der Modulnoten

Für die Module, deren Prüfung sich aus mehreren Teilprüfungen zusammensetzt, wird die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen errechnet.

Zu § 15 Absatz 5: Berechnung der Gesamtnote

- (1) Gesamtnote
Die Gesamtnote des Masterstudiengangs (Masterprüfung) ergibt sich entsprechend der Leistungspunktezahl als gewichtetes arithmetisches Mittel aller Modulnoten. Das Modul „Einführungsmodul 1: Concepts and Theories in Political Science“ und das Modul „Hamburg Political Science Seminar Series“ sowie Prüfungsleistungen aus dem freien Wahlbereich gehen nicht in die Gesamtnote ein.
- (2) Überragende Leistungen
Die Gesamtnote „Mit Auszeichnung bestanden“ wird bei überragenden Leistungen erteilt. Dies ist der Fall, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Durchschnitt aller anderen Noten 1,30 oder besser ist.

II. Modulbeschreibungen im Masterstudiengang Political Science

Modultyp	Pflichtmodul
Modultitel	Einführungsmodul 1: Concepts and Theories in Political Science
Modulnummer/-kürzel	24-201 EM 1
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben einen Überblick über die Begriffe und Theorien der Politikwissenschaft und ihrer wichtigsten Subdisziplinen und Forschungsfelder erhalten. • können grundlegende Konzepte reflektieren und beherrschen die politikwissenschaftliche Terminologie. • können die Stärken und Schwächen bestehender Theorien beurteilen und kritisch diskutieren. • können Verbindungen zwischen Forschungsthemen in unterschiedlichen Subdisziplinen der Politikwissenschaft identifizieren, analysieren und selbstständig herstellen.
Inhalte	• Gegenwärtige Ansätze in Politischer Theorie, Vergleichender Politikwissenschaft, Internationalen Beziehungen, Policyforschung, politikwissenschaftlichen Methoden und Regionalstudien. • Zentrale Konzepte der verschiedenen Subdisziplinen der Politikwissenschaft: Staat, Demokratie, Verfassung, Repräsentation, Konflikt, Entwicklung, (globale) Ordnung, Krieg und Frieden, Verteilungsgerechtigkeit, Ökologie. • Einführung in aktuelle Forschungsthemen, z. B. Migration, Gesundheit, Wohlfahrt, Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, demokratische Regression, Klimawandel, gerechte und ungerechte Kriege. • Etablierte Theorieparadigmen und Ansätze, die den Kanon kritisch herausfordern.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Modulabschluss: eine Studienleistung Art, Dauer und Umfang der Studienleistung: Die Studienleistung besteht in der Regel aus vorlesungsbegleitenden Übungsaufgaben. Art, Umfang und Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Sprache der Studienleistung: Englisch

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 152 Stunden
Gesamtarbeits- aufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester Vorlesung im 1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Einführungsmodul 2 (EM MRD): Methods and Research Design
Modulnummer/-kürzel	24-202 EM 2
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen mehrere epistemologische und ontologische Paradigmen. Sie sind auf der Basis dieser Kenntnis in der Lage, ihre eigene Arbeitsweise einzuordnen und kritisch zu reflektieren. • kennen die Grundlagen aktueller sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns und sind in der Lage, eigene Forschung an diesen Grundlagen auszurichten. • haben ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertiefend kennengelernt und sind in der Lage, diese in eigenen Projekten und orientiert am Stand der Forschung kritisch zu reflektieren und anzuwenden.
Inhalte	1. Vorlesung "Philosophy of Science and Research Design": a) Philosophy of Science (7 Sitzungen): • Aktuelle erkenntnistheoretische und ontologische Paradigmen • Auffassungen von wissenschaftlicher Wahrheit • Demokratie und wissenschaftliche Expertise • Philosophische und andere Vorstellungen von Kausalität • Erkenntnistheorie der Kausalität (mechanismusorientierte Konzepte und Potential-Outcomes-orientierte Konzepte) b) Research Design (7 Sitzungen): • Interpretative und hermeneutische Ansätze in der Politikwissenschaft • Deskriptive und kausale Analyse in der aktuellen politikwissenschaftlichen Forschung • Vor- und Nachteile von experimentellen und beobachtenden Forschungsdesigns • Gute wissenschaftliche Praxis (Forschungsethik, Voranalyseplanung und Präregistrierung, Forschungsdatenmanagement, Open-Data-Policies, Reflexion der Positionalität der Forschenden, Scheitern von Feldforschung) • Einführung in die formale Logik 2. Vorlesung Quantitative and Qualitative Methods: a) Qualitative Methods (7 Sitzungen): aktuelle qualitative Forschungspraktiken und -methoden b) Quantitative Methods (7 Sitzungen): aktuelle quantitative Forschungspraktiken und -methoden 3. Das Seminar behandelt ausgewählte Methoden und methodische Probleme, z. B.: a) Verfahren und Probleme der quantitativen Methoden und Methodologie, z. B. Modellspezifikation, fortgeschrittene Regressionsanalyse, Datenanalyse mit R (und anderer Statistiksoftware), Methoden der Kausalen Inferenz b) Data Science und Datenanalyse: z. B. Ansätze des Maschinellen Lernens, Programmieren in Java und Python, Natural Language Processing, soziale Netzwerkanalyse, künstliche Intelligenz und Datenanalyse, Präsentation und Dokumentation von Daten, Datenvisualisierungstechniken

Inhalte	c) Verfahren und Probleme der qualitativen Methoden und Methodologie, z. B. qualitative Interviews, Diskursanalyse, qualitative Dokumentenanalyse und interpretative Textanalyse, teilnehmende Beobachtung und politische Ethnographie, Partizipative Aktionsforschung, Forschungsethik, Feldforschungstraining, Reflexion der Positionalität, Scheitern von Feldforschung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Die Vorlesungen können im Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeboten werden.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.500 bis 4.000 Wörtern im Rahmen des Seminars. In begründeten Fällen kann die Prüfungsleistung auch als Klausur erbracht werden. Die Klausurdauer soll 60 Minuten nicht überschreiten und 120 Minuten nicht überschreiten. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) an den Vorlesungen sowie die regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus. Die Zulassung zur Prüfung kann von der Erbringung weiterer Studienleistungen insbesondere in den Vorlesungen abhängig gemacht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden in der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens aber zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 6 SWS, davon: 1. Vorlesung Research Design and Philosophy of Social Science: 2 SWS 2. Vorlesung Quantitative and Qualitative Methods: 2 SWS 3. Seminar Quantitative and Qualitative Methods: 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 336 Stunden, davon: 1. Vorlesung Research Design and Philosophy of Social Science: 100 Stunden 2. Vorlesung Quantitative and Qualitative Methods: 100 Stunden 3. Seminar Quantitative and Qualitative Methods: 136 Stunden Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Gesamtarbeits- aufwand des Moduls	18 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 1. Vorlesung Research Design and Philosophy of Social Science im 1. Semester 2. Vorlesung Quantitative and Qualitative Methods im 1. Semester 3. Seminar Quantitative and Qualitative Methods im 1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.A: Global Challenges, Governance, and Transformation: Einführung
Modulnummer/-kürzel	24-203.A FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein solides Verständnis in exemplarischen Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen entwickelt. • sind mit Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können verschiedene konzeptionelle Ansätze für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	Dieses Modul führt exemplarisch in das Feld Global Challenges, Governance, and Transformation ein. Behandelt werden • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern oder Essays im Gesamtumfang von maximal 10.000 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.B: Global Challenges, Governance, and Transformation: Aufbau
Modulnummer/-kürzel	24-203.B FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ihr Verständnis der Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen gestärkt, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen weiterentwickelt. • sind mit Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können verschiedene konzeptionelle Ansätze für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	In diesem Modul werden die im <i>Fachmodul 1.A: Global Challenges, Governance, and Transformation: Einführung</i> erworbenen Kenntnisse gefestigt. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Lernportfolio (siehe Zu § 13 Absatz 4) oder Essays im Gesamtumfang von maximal 10.000 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.C: Global Challenges, Governance, and Transformation: Erweiterung
Modulnummer/-kürzel	24-203.C FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ihr Verständnis der Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen erweitert, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben ihre theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen erweitert. • sind mit den Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können die verschiedenen konzeptionellen Ansätze für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	Dieses Modul dient der Erweiterung der im <i>Fachmodul 1.A: Global Challenges, Governance, and Transformation: Einführung</i> und ggf. im <i>Fachmodul 1.B: Global Challenges, Governance, and Transformation: Aufbau</i> erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf ein anderes Themenfeld. Es behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern oder Essays im Gesamtumfang von maximal 10.000 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.D: Global Challenges, Governance, and Transformation: Kontrast
Modulnummer/-kürzel	24-203.D FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein differenziertes Verständnis der Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben differenzierte theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen entwickelt. • sind mit den Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können divergierende oder konträre konzeptionelle Ansätze bewerten und für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	In diesem Modul erhalten die Studierenden eine andere Perspektive auf das Themenfeld der Fachmodule Global Challenges, Governance, and Transformation. Sie beschäftigen sich mit einem Thema, einer Theorie oder einer Methode, das bzw. die im Kontrast zu ihren bisherigen Seminaren in den Fachmodulen Global Challenges, Governance, and Transformation steht. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Lernportfolio (siehe Zu § 13 Absatz 4) oder eine Replikationsstudie im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.E: Global Challenges, Governance, and Transformation: Vertiefung
Modulnummer/-kürzel	24-203.E FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein vertieftes Verständnis der Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben vertiefte theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen entwickelt. • sind mit den Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können die verschiedenen konzeptionellen Ansätze für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	In diesem Modul werden die im <i>Fachmodul 1.A: Global Challenges, Governance, and Transformation: Einführung</i> und im <i>Fachmodul 1.B: Global Challenges, Governance, and Transformation: Aufbau</i> erworbenen Kenntnisse vertieft. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Forschungsdesign im Umfang von 4.000 bis 5.000 Wörtern oder eine Replikationsstudie im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 1.F: Global Challenges, Governance, and Transformation: Ergänzung
Modulnummer/-kürzel	24-203.F FM GGT
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein breites Verständnis der Kernthemen und -fragen der Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf globale Herausforderungen, Krisenmanagement, globale Ungleichheiten und politische Transformation. • haben breite theoretische und methodische Kompetenz zur Forschung im Bereich der Internationalen Beziehungen entwickelt. • sind mit den Theorien der Internationalen Beziehungen vertraut und können die verschiedenen konzeptionellen Ansätze für die Analyse historischer und aktueller globaler Fragen anwenden. • haben vertiefte akademische Lese- und Schreibfähigkeiten und erweiterte Kompetenz in der akademischen Debatte. • können qualitative und quantitative Analyseverfahren in ihrer eigenen Arbeit einsetzen.
Inhalte	In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen, die komplementär zu ihren bisher belegten Fachmodulen Global Challenges, Governance, and Transformation sind. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie globale Gesundheit, Klimawandel und das Anthropozän, internationale Organisationen und transnationale Akteure, Außenpolitikanalyse, Konflikt und politische Gewalt, politische Transformation sowie Migration • <i>Theorien</i> wie Theorien der Internationalen Beziehungen und der Global Governance, Theorien der globalen Gerechtigkeit, Transformation, Normen und Kontestation • <i>normative und empirische Ansätze</i> wie gerechte Transition, nachhaltige Transformation und Kausale Inferenz. Didaktische Konzepte wie forschungsgeleitete Lehre und problem-basiertes Lernen schaffen eine Lernerfahrung, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Forschungsdesign im Umfang von 4.000 bis 5.000 Wörtern oder eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Typische Formate sind Rechercheaufgaben, Referate und Impulsreferate, Textanalysen, Kurzzusammenfassungen von Seminartexten, Essays, Rezensionen wissenschaftlicher Publikationen und die Erarbeitung ausgewählter Seminarthemen in Kleingruppen mit dem Ziel, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.A: Political Decision Making and Political Processes: Einführung
Modulnummer/-kürzel	24-204.A FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein Verständnis von exemplarischen Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards. • haben ein Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit). • haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. • können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	Dieses Modul führt exemplarisch in das Feld Political Decision Making and Political Processes ein. Behandelt werden • <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. • <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. • <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. • unterschiedliche <i>Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). • <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.).
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern oder eine Klausur von 90 bis 180 Minuten Dauer. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.B: Political Decision Making and Political Processes: Aufbau
Modulnummer/-kürzel	24-204.B FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ihr Verständnis von Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards gestärkt. • haben ihr Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit) weiterentwickelt. • haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. • können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	In diesem Modul werden die im <i>Fachmodul 2.A: Political Decision Making and Political Processes: Einführung</i> erworbenen Kenntnisse gefestigt. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. • <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. • <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. • <i>unterschiedliche Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). • <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.). Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Forschungsdesign im Umfang von 4.000 bis 5.000 Wörtern oder eine Klausur von 90 bis 180 Minuten Dauer. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.C: Political Decision Making and Political Processes: Erweiterung
Modulnummer/-kürzel	24-204.C FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ihr Verständnis von Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards erweitert. • haben ihr Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit) erweitert. • haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. • können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	Dieses Modul dient der Erweiterung der im <i>Fachmodul 2.A: Political Decision Making and Political Processes: Einführung</i> und ggf. im <i>Fachmodul 2.B: Political Decision Making and Political Processes: Aufbau</i> erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf ein anderes Themenfeld. Es behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. • <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. • <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. • unterschiedliche <i>Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). • <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.). Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern oder eine Klausur von 90 bis 180 Minuten Dauer. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.D: Political Decision Making and Political Processes: Kontrast
Modulnummer/-kürzel	24-204.D FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden - haben ein differenziertes Verständnis von Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards. - haben ein differenziertes Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit). - können divergierende oder konträre konzeptionelle Ansätze bewerten. - haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. - können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	In diesem Modul erhalten die Studierenden eine andere Perspektive auf das Themenfeld der Fachmodule Political Decision Making and Political Processes. Sie beschäftigen sich mit einem Thema, einer Theorie oder einer Methode, das bzw. die im Kontrast zu ihren bisherigen Seminaren in den Fachmodulen Political Decision Making and Political Processes steht. Dieses Modul behandelt exemplarisch <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. - unterschiedliche <i>Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.). Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS

Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine oder mehrere Rezensionen im Gesamtumfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern oder ein Policy Briefing im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.E: Political Decision Making and Political Processes: Vertiefung
Modulnummer/-kürzel	24-204.E FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein vertieftes Verständnis von Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards. • haben ein vertieftes Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit). • haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. • können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	In diesem Modul werden die im <i>Fachmodul 2.A: Political Decision Making and Political Processes: Einführung</i> und im <i>Fachmodul 2.B: Political Decision Making and Political Processes: Aufbau</i> erworbenen Kenntnisse vertieft. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. • <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. • <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. • unterschiedliche <i>Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). • <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.). Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, ein Forschungsdesign im Umfang von 4.000 bis 5.000 Wörtern oder eine Replikationsstudie im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Fachmodul 2.F: Political Decision Making and Political Processes: Ergänzung
Modulnummer/-kürzel	24-204.F FM DMP
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben ein breites Verständnis von Kernthemen in Theorien politischer Deliberation und Entscheidung, Institutionenlehre und der grundbegrifflichen und normativen Reflexion ihrer Standards. • haben ein breites Verständnis von Begriff und Prozessen der Demokratie, ihrer Konkurrenten und Bedrohungen (democratic backsliding), Parametern der Erzeugung von Legitimität (Inklusion, Partizipation, Rationalität, politische Gleichheit) und Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungsgerechtigkeit, Gleichheit). • haben die Fähigkeit zu Analyse, Genealogie und Bewertung erworben. • können angemessene Methoden (qualitativ und quantitativ) zur Bearbeitung ausgewählter Themen auswählen und anwenden und diese Themen in avancierter Form schriftlich darstellen.
Inhalte	In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen, die komplementär zu ihren bisher belegten Fachmodulen Political Decision Making and Political Processes sind. Dieses Modul behandelt exemplarisch • <i>Themen</i> wie politische Institutionen (Parlamente, Gerichte, Gewaltenteilung, Notstand); Demokratie vs. Autokratie; Autorität, Legitimität und Gerechtigkeit; Mechanismen und Maßstäbe kollektiven Entscheidens auf unterschiedlichen Ebenen (Verfassungsgebung, Repräsentation, Kompromissbildung, Mehrheitsentscheidung); politische Handlungsfähigkeit und Chancengleichheit; Gender und Politik; vergleichende Wohlfahrts- und Gesundheitspolitik; politische Ökonomie. • <i>normative und empirische Theorien</i> wie Gerechtigkeitstheorie, Staatstheorie, Diskurstheorie, Entscheidungstheorie, Wahltheorie, formal-theoretische Modelle politischen Entscheidens auf individueller und Aggregatebene. • <i>Prozesse</i> wie die Formierung von Policies, politische Polarisierung und Destabilisierung, Präferenzbildung und Aggregation von Präferenzen im politischen Prozess. • unterschiedliche <i>Forschungsdesigns</i> (potential outcomes, experimentelle Designs, Umfragedesigns, Beobachtungsdesigns). • <i>Methoden</i> wie qualitative und quantitative Methoden (Regressionsanalysen verschiedener Datentypen, Methoden der Kausalen Inferenz, Matching, Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, Instrumentvariablenmethoden, Einzel- und vergleichende Fallstudien, Process Tracing, qualitative vergleichende Methoden), Begriffsanalyse, unterschiedliche Methoden normativer Theorie (Praxisabhängigkeit, Rationale Rekonstruktion etc.). Die Wiederholung eines bereits in einem anderen Fachmodul belegten Seminars ist nicht möglich.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science Wahlbereich der Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfung: Prüfungsart ist in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 3.000 bis 5.000 Wörtern, eine Replikationsstudie im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern oder ein Policy Briefing im Umfang von 3.500 bis 4.500 Wörtern. Die konkrete Prüfungsart, der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am jeweiligen Seminar voraus. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: 2 SWS Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung: 82 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 2. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Research Seminar
Modulnummer/-kürzel	24-205 RS
Qualifikationsziele	Die Studierenden • können Theorien und Methoden der Politischen Theorie, des Vergleichs politischer Systeme und der Internationalen Beziehungen beurteilen und anwenden. • können die für die Bearbeitung einer theoretischen oder empirischen Fragestellung relevante Literatur selbstständig erschließen, bewerten und aufbereiten. • können empirische Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft und der Internationalen Beziehungen sowie normative politische Theorien beurteilen. • können theoretisch fundierte und methodisch nach den etablierten Regeln des Faches angelegte wissenschaftliche Projekte selbstständig planen und durchführen. • können sich mit verschiedenen wissenschaftlichen Textgenres (z. B. wissenschaftlicher Aufsatz, Literaturbericht, Rezension, Forschungsantrag, Replikation etc.) auseinandersetzen.
Inhalte	• Vertiefung empirischer Theorien des Vergleichs, des politischen Handelns, von Theorien der Internationalen Beziehungen und normativer Theorien • Vertiefung der Methoden der Politischen Theorie, des Vergleichs politischer Systeme und der Internationalen Beziehungen • Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen • Analyse und Kritik wissenschaftlicher Texte • Vorbereitung der Erstellung der Masterarbeit • Vertiefte individuelle Einübung berufsrelevanter Arbeits-, Analyse- und Schreibtechniken
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul 1 Einführungsmodul 2
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science

Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Prüfungsart ist eine Hausarbeit im Umfang von in der Regel 8.000 bis 9.000 Wörtern, die in der Regel bis zum Ende des 3. Semesters zu erbringen ist. Der konkrete Prüfungsumfang und die konkrete Bearbeitungszeit werden zwischen der betreuenden Lehrperson und der bzw. dem Studierenden vereinbart. In Ausnahmefällen kann auf Antrag eine Prüferin bzw. ein Prüfer für diese Hausarbeit bestimmt werden, die bzw. der nicht Lehrperson des gewählten Research Seminars ist. Dafür ist die Zustimmung der neuen Prüferin bzw. des neuen Prüfers erforderlich. Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung) am Research Seminar, Teil 1 und 2 voraus. Die Studienleistung im Research Seminar, Teil 1 ist ein Exposé für die als Prüfung zu erbringende Hausarbeit (Umfang ca. 1.500 bis 2.000 Wörter). Die Studienleistung im Research Seminar, Teil 2 sind regelmäßige Präsentationen zum Entwicklungsstand der Hausarbeit. Die Zulassung zur Prüfung kann von der Erbringung weiterer unbenoteter Studienleistungen im Research Seminar abhängig gemacht werden. Art und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden in der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens aber zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: in der Regel Englisch oder Deutsch. Die konkrete Prüfungssprache wird zwischen der betreuenden Lehrperson und der bzw. dem Studierenden vereinbart.
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 4 SWS, davon: • Research Seminar, Teil 1: 2 SWS • Research Seminar, Teil 2: 2 SWS Selbststudium: Insgesamt 184 Stunden, davon: • Research Seminar, Teil 1: 92 Stunden • Research Seminar, Teil 2: 92 Stunden Prüfungsvorbereitung: 180 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	14 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Zwei Semester • Research Seminar, Teil 1: 2. Semester • Research Seminar, Teil 2: 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Hamburg Political Science Seminar Series (HPS³)
Modulnummer/-kürzel	24-206 HPS³
Qualifikationsziele	Die Studierenden • haben sich mit neuester Forschung in verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft (Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Politische Ökonomie, Politische Theorie), die unterschiedliche Forschungsdesigns und methodische Ansätze verwendet, auseinandergesetzt. • kennen die Struktur und die Bestandteile eines erfolgreichen Forschungsprojekts. • können eine Forschungsfrage formulieren und ein geeignetes Studiendesign für die Durchführung der Forschung auswählen. • können eine Forschungsarbeit von publizierbarer Qualität schreiben. • können eine Forschungsarbeit in begrenzter Zeit einem breiten Publikum präsentieren.
Inhalte	In der Seminarreihe präsentieren national und international renommierte Referentinnen und Referenten innovative aktuelle Forschung in der empirischen Politikwissenschaft, den internationalen Beziehungen, der politischen Methodologie und der politischen Ökonomie.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	Englisch oder Deutsch; die Unterrichtssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Modulabschluss: drei Studienleistungen Art, Dauer und Umfang der Studienleistung: Studienleistung ist in der Regel ein Lerntagebuch (Umfang ca. 6.000 Wörter) in jeder der drei Seminarreihen. Die konkrete Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungsanmeldung in den Lehrveranstaltungsankündigungen bekannt gegeben. Sprache der Studienleistung: Englisch
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Präsenzstudium: Insgesamt 3 SWS, davon: • je Seminar: 1 SWS Selbststudium: Insgesamt 138 Stunden, davon: • je Seminar: 46 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Drei Semester • je eine Political Science Seminar Series im 2., 3. und 4. Semester

Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Winter- und Sommersemester
-------------------------	--

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Abschlussmodul
Modulnummer/-kürzel	24-207
Qualifikationsziele	Die Studierenden • können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage eines eigenen komplexen Forschungsdesigns entwickeln und beantworten und eine Problemstellung innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums bearbeiten und darstellen. • können sich politikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse selbstständig aneignen und wissenschaftlich fundiert beurteilen. • weisen gründliche, spezialisierte Fachkenntnisse und eine vertiefte wissenschaftliche und methodische Qualifikation nach.
Inhalte	Anfertigung der Masterarbeit zu einem selbstgewählten Thema. Das Thema der Masterarbeit soll im Zusammenhang mit einem oder mehreren Fachmodulen stehen.
Lehr- und Lernformen	Selbstständiges Verfassen der Masterarbeit mit regelmäßiger individueller Besprechung
Unterrichtssprache	–
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführungsmodul 1 Einführungsmodul 2 Abschluss der Fachmodule Research Colloquium
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Political Science
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss	Prüfungsleistung: eine Modulprüfung Art, Dauer und Umfang der Prüfungsleistung: Die Modulprüfung findet in Form einer Masterarbeit statt. Die Bearbeitungszeit ist sechs Monate (183 Tage). Der Umfang der Masterarbeit ist i. d. R. 40 bis 70 Textseiten (etwa 18.000 bis 30.000 Wörter.) Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung: keine Prüfungssprache: in der Regel Englisch oder Deutsch (siehe Fachspezifische Bestimmungen zu § 14 Absatz 6).
Arbeitsaufwand (insgesamt und pro Modulteil)	Prüfungsvorbereitung: 840 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	28 LP
Dauer / empfohlenes Semester	Ein Semester 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Die Betreuung der Abschlussarbeit ist unabhängig von den Semesterzeiten. Die Anmeldung zur Prüfung ist jederzeit möglich.

Zu § 23
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/2027 aufgenommen haben.

Hamburg, 24. Juni 2026
Universität Hamburg